

„Drei Fragen an ...“

Ein kurzes Interview mit Janika Giesen
bvvp Landesvorstandsmitglied Hessen



Warum engagieren Sie sich beim bvvp?

Meine Motivation, mich berufspolitisch zu engagieren, resultiert aus meinem Bedürfnis, meine berufliche Zukunft mitzugestalten. Mir ist insbesondere an der Erhaltung und dem Ausbau der Verfahrensvielfalt gelegen, denn nur durch Vielfalt, Austausch und Diskussion bleiben wir beweglich und können so die Qualität unserer Arbeit sicherstellen. Deshalb ist der integrative Ansatz des bvvp für mich von grundsätzlicher Bedeutung, um in dem sich ständig verändernden Gesundheitswesen zusammen zu diskutieren und formulierte Ziele gemeinsam tragfähig umsetzen zu können.

Welche berufspolitischen Themen sind für Sie im Jahr 2021 von besonderer Bedeutung?

Durch die neue Weiterbildungsordnung habe ich ein besonderes Augenmerk auf der Erhaltung und dem Ausbau der Verfahrensvielfalt, denn mit der Verlagerung der Weiterbildung an die Universitäten bleibt offen, inwieweit sich insbesondere kleine Institute behaupten können. Auch ist mir in diesem Zusammenhang an der Qualitätssicherung gelegen. Weitere Themen, die ich als bedeutsam wahrnehme, sind zum einen die Diskussion der Alternativen zum Gutachterverfahren und zum anderen der Diskurs über die mögliche Anpassung des Transitionsalters.

Eine ganz andere Frage: Haben Sie einen Buchtipp für unsere LeserInnen? Welches Buch hat Sie zuletzt bewegt?

Meine Empfehlung: „Das Ende ist mein Anfang“ von Tiziano Terziani.

Vielen Dank für das Gespräch!